

II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

VERORDNUNGEN

VERORDNUNG (EU) Nr. 878/2010 DER KOMMISSION

vom 6. Oktober 2010

zur Änderung von Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf verstärkte amtliche Kontrollen bei der Einfuhr bestimmter Futtermittel und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 669/2009 der Kommission⁽²⁾ enthält Bestimmungen für verstärkte amtliche Kontrollen, die bei der Einfuhr von Futtermitteln und Lebensmitteln nicht tierischen Ursprungs gemäß Anhang I der genannten Verordnung an den Orten des Eingangs in die in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 aufgeführten Gebiete durchzuführen sind.
- (2) Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 wird die Liste in Anhang I der genannten Verordnung regelmäßig — und zwar mindestens vierteljährlich — aktualisiert, wobei zumindest Daten aus den in diesem Artikel genannten Quellen heranzuziehen sind.
- (3) Die Häufigkeit und Relevanz der im Rahmen des Schnellwarnsystems für Lebensmittel und Futtermittel (RASFF) gemeldeten Lebensmittelvorkommnisse, die Ergebnisse der vom Lebensmittel- und Veterinäramt in Drittländern durchgeführten Inspektionsbesuche sowie die vierteljähr-

lichen Berichte, welche die Mitgliedstaaten hinsichtlich der an ihren Grenzen durchgeführten amtlichen Kontrollen gemäß Artikel 15 der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 vorlegen müssen, verdeutlichen die Notwendigkeit einer Überarbeitung der Liste in Anhang I der genannten Verordnung. Insbesondere sind bei dieser Überarbeitung diejenigen Waren zu streichen, für die die obigen Informationsquellen ein insgesamt zufrieden stellendes Maß an Übereinstimmung mit den relevanten EU-Sicherheitsvorschriften aufzeigen und für die verstärkte amtliche Kontrollen nicht mehr gerechtfertigt sind, und andere Waren in die Liste aufzunehmen, für die dieselben Quellen ein Maß an Nichtübereinstimmung mit den einschlägigen EU-Sicherheitsvorschriften aufzeigen, das die Einführung verstärkter amtlicher Kontrollen rechtfertigt.

- (4) Die in der vorliegenden Verordnung vorgesehenen Änderungen von Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 sollten so bald wie möglich zur Anwendung kommen, damit die verstärkten amtlichen Kontrollen für diejenigen Waren abgeschafft werden können, die von der Liste gestrichen wurden, und damit sie für die neu hinzugefügten Waren eingeleitet werden können.
- (5) Die Verordnung (EG) Nr. 669/2009 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (6) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Verordnung.

⁽¹⁾ ABl. L 165 vom 30.4.2004, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 194 vom 25.7.2009, S. 11.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. Oktober 2010 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 6. Oktober 2010

Für die Kommission
Der Präsident

José Manuel BARROSO

ANHANG

„ANHANG I

A. Futtermittel und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs, die verstärkten amtlichen Kontrollen am benannten Eingangsort unterliegen

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Erdnüsse, ungeschält	1202 10 90	Argentinien	Aflatoxine	10
— Erdnüsse, geschält	1202 20 00			
— Erdnussbutter	2008 11 10			
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	2008 11 91; 2008 11 98			
(Futter- und Lebensmittel)				
— Erdnüsse, ungeschält	1202 10 90	Brasilien	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, geschält	1202 20 00			
— Erdnussbutter	2008 11 10			
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	2008 11 91; 2008 11 98			
(Futter- und Lebensmittel)				
Getrocknete Nudeln (Lebensmittel)	ex 1902	China	Aluminium	10
Spurenelemente (2) (Futter- und Lebensmittel)	ex 2817 00 00; ex 2820 90 10; ex 2820 90 90; ex 2821 10 00; ex 2825 50 00; ex 2833 25 00; ex 2833 29 20; ex 2833 29 80; ex 2836 99 11; ex 2836 99 17;	China	Cadmium und Blei	50
— Mangofrüchte	ex 0804 50 00	Dominikanische Republik	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Methoden zum Nachweis eines einzigen Rückstands (*)	50
— Spargelbohnen (<i>Vigna sesquipedalis</i>)	ex 0708 20 00; ex 0710 22 00			
— Bittergurke (<i>Momordica charantia</i>)	ex 0709 90 90; ex 0710 80 95			
— Flaschenkürbis (<i>Lagenaria siceraria</i>)	ex 0709 90 90; ex 0710 80 95			
— Paprika	0709 60 10; 0709 60 99; 0710 80 51; 0710 80 59			
— Auberginen	0709 30 00; ex 0710 80 95			
(Lebensmittel — frisches, gekühltes oder gefrorenes Obst und Gemüse)				

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Orangen (frisch oder getrocknet) — Pfirsiche — Granatäpfel — Erdbeeren — Grüne Bohnen <i>(Lebensmittel — frisches Obst und Gemüse)</i>	0805 10 20; 0805 10 80 0809 30 90 ex 0810 90 95 0810 10 00 ex 0708 20 00	Ägypten	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Methoden zum Nachweis eines einzigen Rückstands (**)	10
— Erdnüsse, ungeschält — Erdnüsse, geschält — Erdnussbutter <i>(Futter- und Lebensmittel)</i>	1202 10 90 1202 20 00 2008 11 10	Ghana	Aflatoxine	50
Curryblätter (<i>Bergera/Murraya koenigii</i>) <i>(Lebensmittel — frische Kräuter)</i>	ex 1211 90 85	Indien	Pestizidrückstände, analysiert nach Multirückstandsmethoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Methoden zum Nachweis eines einzigen Rückstands (***)	10
— Chili (<i>Capsicum annuum</i>), ganz — Chili (<i>Capsicum annuum</i>), gemahlen oder sonst zerkleinert — Muskatnuss (<i>Myristica fragrans</i>) — Muskatblüte (<i>Myristica fragrans</i>) — Ingwer (<i>Zingiber officinale</i>) — Kurkuma (<i>Curcuma longa</i>) <i>(Lebensmittel — getrocknete Gewürze)</i>	ex 0904 20 10 ex 0904 20 90 0908 10 00 0908 20 00 0910 10 00 0910 30 00	Indien	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, ungeschält — Erdnüsse, geschält — Erdnussbutter — Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht <i>(Futter- und Lebensmittel)</i>	1202 10 90 1202 20 00 2008 11 10 2008 11 91; 2008 11 98; 2008 11 96;	Indien	Aflatoxine	10

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
Wassermelonenkerne (<i>egusi</i> , <i>Citrullus lanatus</i>) und daraus hergestellte Erzeugnisse (Lebensmittel)	ex 1207 99 97; ex 1106 30 90; ex 2008 99 99	Nigeria	Aflatoxine	50
Basmatireis zum unmittelbaren menschlichen Verzehr (Lebensmittel — geschliffener Reis)	ex 1006 30	Pakistan	Aflatoxine	20
— Chili (<i>Capsicum annuum</i>), ganz — Chili (<i>Capsicum annuum</i>), gemahlen oder sonst zer- kleinert (Lebensmittel — getrocknete Gewürze)	ex 0904 20 10 ex 0904 20 90	Peru	Aflatoxine und Ochratoxin A	10
— Korianderblätter — Basilikum (<i>Ocimum basi- licum</i>) und indisches Ba- silikum (<i>Ocimum tenuiflo- rum</i>) — Minze (Lebensmittel — frische Kräu- ter)	ex 0709 90 90 ex 1211 90 85 ex 1211 90 85	Thailand	Salmonellen (****)	10
— Korianderblätter — Basilikum (<i>Ocimum basi- licum</i>) und indisches Ba- silikum (<i>Ocimum tenuiflo- rum</i>) (Lebensmittel — frische Kräu- ter)	ex 0709 90 90 ex 1211 90 85	Thailand	Pestizid-rückstände, analysiert nach Multirück-stands- methoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Metho- den zum Nachweis eines einzigen Rückstands (*****)	20
— Spargelbohnen (<i>Vigna sesquipedalis</i>) — Auberginen — Kohlgemüse (Lebensmittel — frisches, ge- kühltes oder gefrorenes Gemüse)	ex 0708 20 00; ex 0710 22 00 0709 30 00; ex 0710 80 95 0704; ex 0710 80 95	Thailand	Pestizid-rückstände, analysiert nach Multirück-stands- methoden auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Metho- den zum Nachweis eines einzigen Rückstands (*****)	50
— Paprika — Zucchini/Courgettes — Tomaten (Lebensmittel — frisches, ge- kühltes oder gefrorenes Gemüse)	0709 60 10; 0709 60 99; 0710 80 51; 0710 80 59 0709 90 70; ex 0710 80 95 0702 00 00; 0710 80 70	Türkei	Pestizide: Metho- myl und Oxamyl	10
Birnen (Lebensmittel)	0808 20 10; 0808 20 50	Türkei	Pestizid: Amitraz	10
Getrocknete Weintrauben (Lebensmittel)	0806 20	Usbekistan	Ochratoxin A	50

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Warenuntersuchungen und Nämlichkeitskontrollen (%)
— Erdnüsse, ungeschält	1202 10 90	Vietnam	Aflatoxine	10
— Erdnüsse, geschält	1202 20 00			
— Erdnussbutter	2008 11 10			
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98			
(Futter- und Lebensmittel)				
— Chili (<i>Capsicum annum</i>), gemahlen oder sonst zer- kleinert	ex 0904 20 90	Alle Dritt- länder	Sudan-Farbstoffe	20
— Chilierzugnisse (Curry)	0910 91 05			
— Kurkuma (<i>Curcuma longa</i>)	0910 30 00			
(Lebensmittel — getrocknete Gewürze)				
— Rotes Palmöl	ex 1511 10 90			
(Lebensmittel)				

(*) Insbesondere Rückstände von: Amitraz, Acephat, Aldicarb, Benomyl, Carbendazim, Chlorfenapyr, Chlorpyrifos, CS2 (Dithiocarbamate), Diafenthiuron, Diazinon, Dichlorvos, Dicofof, Dimethoat, Endosulfan, Fenamidon, Imidacloprid, Malathion, Methamidophos, Methiocarb, Methomyl, Monocrotophos, Omethoat, Oxamyl, Profenofos, Propiconazol, Thiabendazol, Thiacloprid.

(**) Insbesondere Rückstände von: Carbendazim, Cyfluthrin, Cyprodinil, Diazinon, Dimethoat, Ethion, Fenitrothion, Fenpropathrin, Fludioxonil, Hexaflumuron, Lambda-Cyhalothrin, Methiocarb, Methomyl, Omethoat, Oxamyl, Phenthoat, Thiophanat-Methyl.

(***) Insbesondere Rückstände von: Triazophos, Oxydemeton-Methyl, Chlorpyrifos, Acetamiprid, Thiamethoxam, Clothianidin, Methamidophos, Acephat, Propargit, Monocrotophos.

(****) Referenzmethode EN/ISO 6579.

(*****) Insbesondere Rückstände von: Acephat, Carbaryl, Carbendazim, Carbofuran, Chlorpyrifos, Chlorpyrifos-Ethyl, Dimethoat, Ethion, Malathion, Metalaxyl, Methamidophos, Methomyl, Monocrotophos, Omethoat, Profenofos, Prothiophos, Quinalphos, Triadimefon, Triazophos, Dicrotophos, EPN, Triforin.

⁽¹⁾ Sind nur bestimmte Erzeugnisse mit demselben Code Kontrollen zu unterziehen und ist dieser Code in der Warennomenklatur nicht weiter unterteilt, so wird der Code mit dem Zusatz ‚ex‘ wiedergegeben (beispielsweise ‚ex 1006 30‘: Sollte nur für Basmatireis zum unmittelbaren menschlichen Verzehr gelten).

⁽²⁾ Hierbei handelt es sich um Spurenelemente der Funktionsgruppe ‚Verbindungen von Spurenelementen‘ gemäß Anhang I Nummer 3 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 268 vom 18.10.2003, S. 29). Sie sollten ebenfalls den in dieser Verordnung vorgesehenen verstärkten Kontrollen unterliegen, wenn sie zur Verwendung in Lebensmitteln eingeführt werden.

B. Definitionen

Im Sinne dieses Anhangs bezeichnet der Ausdruck ‚Sudan-Farbstoffe‘ folgende chemischen Stoffe:

- i) Sudan I (CAS-Nummer 842-07-9),
- ii) Sudan II (CAS-Nummer 3118-97-6),
- iii) Sudan III (CAS-Nummer 85-86-9),
- iv) Scharlachrot oder Sudan IV (CAS-Nummer 85-83-6).“